

# Unerwartete Erfolge bei den Landesmeisterschaften

Der SV Deuchelried richtet in Gedenken an „Gaggi“ die BaWü-Meisterschaften im Seniorentischtennis aus

Von Christian Flemming

WANGEN - Es hätte der Höhe- und Schlusspunkt seiner Ära als Gründer und Übervater der Tischtennisabteilung des SV Deuchelried werden sollen, aber Edgar „Gaggi“ Bernhard erlebte die baden-württembergischen Tischtennis-Einzelmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren nicht mehr – er unterlag im Oktober seinem letzten Kampf. So wurden diese Meisterschaften in Wangens Sporthallen unfreiwillig zum Gedenkturnier zu Ehren des Mannes, der vor 34 Jahren dem SV Deuchelried das Tischtennis spielen beigebracht hatte. Bernhard hatte die Tischtennisabteilung gegründet und bis zu seinem Tode geleitet. Die Tatsache, dass der Verein des 1600 Einwohner großen Ortsteils von Wangen mit 19 für den Spielbetrieb gemeldeten Mannschaften die Nummer 4 im Ländle ist, spricht für die Erfolgsgeschichte von „Gaggi“, für den noch keine Nachfolge gesucht geschweige gefunden wurde. Da stand am Wochenende erst einmal die Ausrichtung der Landesmeisterschaften der Seniorinnen und Senioren an, von 300 Teilnehmern sind 285 angetreten. Ohne ihren Übervater haben die Deuchelrieder die Organisation und Ausrichtung der Meisterschaften stemmen müssen, aber mit Bravour. Von allen Ecken kam ausdrückliches Lob.

Einer, der vor 23 Jahren an dieser Stelle in Wangen erstmals bei den württembergischen Meisterschaften teilgenommen und gewonnen hatte, ist der Reutlinger Richard Luber. 2001, so erzählt er: „Da habe ich im Mixed, Doppel und Einzel den Titel geholt“, und entschuldigt sich gleich dafür, dass er gar nicht weiß, wie viele baden-württembergische Titel er seitdem geholt hat. Es sei dem jeweils zweimaligen Welt- und Europameister verziehen, der mit seinen bald 90 Jahren als ältester Teilnehmer in der Altersklasse Senioren 85 erst im Finale geschlagen wurde. Fritz Bogen-schütz vom ESV Lindau schied dagegen früher aus, ebenso der Opfenbacher Josef Meisburger.

Die Bodenseeregion erfolgreich vertreten hat aber immerhin Karin Hoffmann von den Sportfreunden Friedrichshafen. Im Doppel und Mixed schon erfolgreich, schaffte sie es auch ins Einzelfinale bei den Seniorinnen 65, trotz Verdachts auf Muskelfaserriss im Oberschenkel. Hier allerdings unterlag sie dann der neuen Meisterin Hannelore Stowasser aus Holzheim, was ihrer Freude aber keinen Abbruch tat: „Ich bin jedenfalls für die deutschen Meisterschaften qualifiziert“, sagt sie zufrieden. Jetzt



Karl Dachs vom SV Deuchelried hat es bis ins Finale der Senioren 60 Jahre geschafft. Auch Karin Hoffmann von den Sportfreunden Friedrichshafen spielte bei den Seniorinnen 65 um den Titel.

muss nur noch der Muskel wieder heilen. Außerdem hatte sie ausgerechnet mit Stowasser zuvor im Doppel den Meistertitel eingefahren und mit Alexander Mohr im Mixed den zweiten Platz belegt, also reiche Beute gemacht.

Unerwartete Erfolge gab es aus den Reihen des veranstaltenden Vereins, dem SV Deuchelried, zu vermelden. Überraschend stand da plötzlich Markus Schupp im Viertelfinale. Der Senior der Klasse 40 Jahre, also die Küken unter den Senioren, wurde dann aber eher Opfer der eigenen Nerven und musste sich Philippe Vujacic

aus Korntal geschlagen geben. Es sei immer schwierig, gegen einen Spieler zu bestehen, der eine Seite des Schlägers mit Noppen belegt hat und damit richtig gut umgehen kann. Nach der Niederlage hatte er seine Nerven allerdings schnell im Griff und freute sich vielmehr, so weit gekommen zu sein.

Mit dem Finaleinzug von Karl Dachs hatte wohl auch kaum einer vom SV Deuchelried gerechnet. Den hat sich der lang für Wangen und seit wenigen Jahren für Deuchelried spielende Tischtennis senior der Gruppe Senioren



FOTOS: CHRISTIAN FLEMMING

60 aber regelrecht erkämpft. Er hat sich reingehauen als ob es kein Morgen gäbe. Die Folge: massive Probleme im Bein, das nicht mehr so richtig belastet werden wollte sowie im Handgelenk. Aufgeben kam aber nicht infrage. Im Gegenteil: Gegen den Favoriten Alexander Mohr ging Dachs gleich mit 2:0 in Führung. Im entscheidenden fünften Satz flog er dann noch in die Absperrung und fast in die Arme eines Zuschauers, was er und das Publikum aber sehr heiter aufnahmen. Hier blieb es lange ausgeglichen, das glücklichere Ende hatte dann

aber Mohr, dem Karl Dachs mit einer innigen Umarmung gratulierte und sich überglücklich vom begeisterten Publikum feiern ließ. Wer weiß schließlich, ob er noch einmal so weit kommt.

In der Altersklasse Senioren 50 herrschte das übliche Bild im Finale: Gerd Richter aus Staig gegen den Tuttlinger Detlef Stichel. Letzterer hatte im Viertelfinale den Lindauer Stefan Rupplin locker ausgeschaltet. Richter und Stichel, wie oft die sich duelliert haben, weiß keiner. „Wir haben schon in der Jugend gegeneinander gespielt“, erzählt Gerd Richter. Von den Ergebnissen her sei die Bilanz ziemlich ausgeglichen. „Früher war Detlef mein Angstgegner, da habe ich meist verloren“, gesteht der Staiger freimütig ein. In der jüngeren Vergangenheit aber würde er meist gewinnen. So auch in Wangen, wobei die beiden ehemaligen Bundesligaspieler sehr ausgeglichene Partien spielten, die aber immer Gerd Richter knapp gewann. So war es ein kurzes Finale, das der Spieler aus Staig mit 3:0 für sich entschied.

Nach den letzten Siegerehrungen am Sonntag atmete neben Walter Frick vom SV Deuchelried auch Karl Vochezer tief durch, die beiden hatten die örtliche Leitung inne und mussten das, wie alle anderen auch, ohne „Gaggi“ stemmen. Auch beim abschließenden Erinnerungsgruppenfoto der Helfer der Deuchelrieder Tischtennisabteilung fehlte er. Und wird das ihnen wohl noch länger. Die Lücke, die er hinterließ, ist groß, so Frick.

## Das sind die neuen Landesmeister

**Senioren 40:** Einzel: Frank Elseberg (SSV Ulm 1846); Doppel: Gerd Richter (SC Staig)/Jochen Burt (TTC Mühlhausen); Mixed: Sabine Jakob (TTV Weinheim-West)/Oliver Riemann (TG Donzdorf)  
**Senioren 45:** Einzel: Jochen Burt (TTC Mühlhausen)  
**Senioren 50:** Einzel: Gerd Richter (SC Staig); Doppel: Pedro Pelz (TTC Bietigheim-Bissingen)/Detlef Stichel (TTC Tuttlingen); Mixed: Anke Pelz (TSV Betzingen)/Pedro Pelz (TTC Bietigheim-Bissingen)  
**Senioren 55:** Einzel: Frank Hensenthaler (TSV Korntal)  
**Senioren 60:** Einzel: Alexander Mohr (SU Neckarsulm); Doppel: Petar Dordevic (TB Untertürkheim)/Axel Schorrardt (VfL Kirchheim); Mixed: Karin Hoffmann (Sportfreunde Friedrichshafen)/Alexander Mohr (SU Neckarsulm)  
**Senioren 65:** Einzel: Wolfgang

Jagst (TSV Nusplingen); Doppel: Rolf-Dieter Loss (TTC Tuttlingen)/Martin Frey (TV Denzingen)  
**Senioren 70:** Einzel: Gerd Werner (TTV Mühlhausen); Doppel: Wilfried Hildebrandt (TTG Marbach-Rielingshausen)/Josef Seitz (TB Beinstein); Mixed: Rose Diebold (TTC Forchheim)/Gerd Werner (TTV Mühlhausen)  
**Senioren 75:** Einzel: Rudi Biesen (TSG Eislingen); Doppel: Rudi Biesen (TSG Eislingen)/Günter Florian (LSV Ladenburg)  
**Senioren 80:** Einzel: Martin van Alst (SV Weissenau); Doppel: Peter Flach (TB Beinstein)/Andreas Bernhauer (TSV Schwieberdingen)  
**Senioren 85:** Einzel: Walter Böhm (GTV Hohenacker)  
**Senioren 40:** Einzel: Alexandra Schankula (DJK Sportbund Stuttgart); Doppel: Regina Bähr (TSG Schweningen)/Simone Hagel

(SpVgg Gröningen-Satteldorf)  
**Seniorinnen 45:** Einzel: Simone Nagel (SpVgg Gröningen-Satteldorf)  
**Seniorinnen 50:** Einzel: Le Ai Trinh Tran (SV Rohrau); Doppel: Katja Stierle (TTV Gärtringen)/Sabine Feirer (TSV Lichtenwald)  
**Seniorinnen 55:** Einzel: Katja Stierle (TTV Gärtringen)  
**Seniorinnen 60:** Einzel: Petra Schmist (TTSF Hohberg); Doppel: Heike Seyboth/Anka Mutke (beide TTV Gärtringen)  
**Seniorinnen 65:** Einzel: Hannelore Stowasser (TSV Holzheim)  
**Seniorinnen 70:** Einzel: Rose Diebold (TTC Forchheim); Doppel: Tamara Preiß (TSV Köngen)/Barbara Kamleitner (TSG Ailingen)  
**Seniorinnen 75:** Einzel: Margitta Ilksen (SV Salamander Kornwestheim)  
**Seniorinnen 80:** Einzel: Lore Eichhorn (TV Schwetzingen)

## Die Handballer der MTG Wangen verlieren ihren Herren-Trainer

Sebastian Staudacher hört aus familiären Gründen zum Saisonende auf – Der Verein führt Gespräche mit potenziellen Nachfolgern

WANGEN (sz/fk) - Nach fünf Jahren als Trainer der 1. Herrenmannschaft wird Sebastian Staudacher seinen Vertrag mit der MTG Wangen zum Saisonende nicht verlängern. Darüber informierte er die sportliche Leitung des Vereins um Timo Feistle.

„Wir bedauern Bastis Entscheidung sehr. Wir wären gerne den eingeschlagenen und erfolgreichen Weg über die aktuelle Saison hinaus mit ihm weitergegangen. Gleichwohl respektieren wir seine persönlichen Gründe für diese Entscheidung und sind sehr dankbar für sein großes Engagement und seine tolle Leistung als Trainer in den letzten Jahren“, so Feistle in einem Statement.

Mit der Meisterschaft in der vergangenen Saison und dem damit verbundenen Aufstieg erfüllte sich die MTG unter Staudacher den Wunsch nach der Rückkehr in die höchste Spielklasse des Handballverbandes Württemberg. Momentan belegt die Mannschaft in ihrer ersten Saison in der Württembergliga einen hervorragenden dritten Rang. Feistle

ist sich des Ernstes der Lage bewusst: „Meine Aufgabe ist es nun, einen geeigneten Nachfolger für die Trainerposition zu finden, um die sehr positive Entwicklung der Mannschaft auch über die aktuelle Saison hinaus fortsetzen zu können. Die Arbeit dafür hat be-

reits begonnen, Gespräche laufen und ich bin optimistisch, dass wir schon sehr bald eine gute Lösung präsentieren können. Auch wenn das Team diese Entscheidung natürlich zunächst verdauen musste, gilt nun unser voller Fokus der Rückrunde und dem Erreichen

unserer sportlichen Ziele.“

Und mit Blick auf die Zukunft spricht er auch aus, was alle im Verein denken: „Wir hoffen und sind überzeugt, dass wir Basti sehr bald wieder in irgendeiner anderen Trainerrolle oder Funktion in unserer Abteilung sehen werden, weil er einfach alles mitbringt, um ein Team erfolgreich zu entwickeln und für den Handball zu begeistern.“

Und auch Staudacher selbst sieht seine Zukunft im Verein: „Es fällt mir unglaublich schwer, dass ich meine Tätigkeit als Trainer der ersten Mannschaft am Ende der aktuellen Saison beenden muss, und ich bedauere es zutiefst, nicht weiterhin diesen Weg mit den Jungs gehen zu können. Sie sind mir sehr ans Herz gewachsen und mit vielen von ihnen habe ich auch noch gespielt oder ihr fast komplettes Handballerleben in der MTG Wangen als Trainer begleitet. Die Gründe für meine Entscheidung liegen ausschließlich im persönlichen Bereich. Der Fokus meiner Prioritäten hat sich verlagert und richtet

sich nun verstärkt auf meine Familie. Vor allem meine Frau Evi hat die letzten Jahre oft hinter dem Handball zurückgestanden, mich aber immer voll unterstützt. Dafür bin ich ihr sehr dankbar. Außerdem bin ich dem Verein sehr dankbar, der mir damals als junger Trainer diese Möglichkeit gegeben hat. Für die Zukunft plane ich definitiv, erneut eine Aufgabe in der Abteilung zu übernehmen, da dies für mich eine Herzensangelegenheit ist. Der Verein, sowie die Menschen, die diese Abteilung mit Leben füllen, sind mir außerordentlich wichtig und ich bin unglaublich gerne ein Teil dieser Gemeinschaft. Wann und wo werden wir dann sehen, aber ich werde sicherlich eine geeignete Position finden, in der ich etwas bewirken kann.“

Zunächst aber gilt auch weiterhin die volle Konzentration von Mannschaft und Trainer der Rückrunde. Die MTG Wangen will weiterhin alles geben, um ihre gesteckten Ziele zu erreichen und ihren Fans begeisternden Handball zu zeigen.



In der nächsten Saison wird Sebastian Staudacher nicht mehr an der Seitenlinie der Wangener stehen.

FOTO: SASCHA RIETHBAUM

## Bittere Niederlage für Memmingen

MEMMINGEN (sz) - Der ECDC Memmingen hat das Heimspiel in der Eishockey-Oberliga Süd gegen den SC Riessersee mit 4:5 (3:3, 1:0, 0:2) verloren. Die Indians waren zwar über weite Strecken die bessere Mannschaft, verspielten aber mehrfach eine Führung und konnten sich deshalb letztlich nicht belohnen.

Die Indians begannen die Begegnung aggressiv und druckvoll. Zwei schöne Treffer von Jaro Hafenrichter in der dritten und sechsten Minute bescherten ihnen ein verdienten 2:0. Riessersee nutzte seine wenigen Chancen allerdings eiskalt. Alec Zawatsky verkürzte auf 1:2 (9. Minute) und nicht einmal zwei Minuten später fiel der Ausgleich durch Felix Linden. Memmingens Antwort ließ allerdings in diesem furiosen ersten Drittel auch nicht lange auf sich warten. Marcus Marsall hämmerte die Scheibe zum 3:2 ins Netz (13.). Noch vor der Pause gelang den Gästen allerdings durch Zawatsky der erneute Ausgleich (17.).

Im zweiten Drittel wurde die Partie zwar ausgeglichener, aber Matej Pekar konnte nach einem Bilderbuchangriff, in der 27. Minute das 4:3 für den ECDC Memmingen erzielen. Das Spiel wurde jetzt wesentlich kampfbetonter und die Maustädter taten sich gegen ihre robusten Gäste zunehmend schwer.

Im Schlussabschnitt hatten die Indians in Überzahl mehrmals die große Gelegenheit, die endgültige Vorentscheidung herbeizuführen, konnten diese aber nicht nutzen, was sich letztlich rächen sollte. Fünf Minuten vor dem Ende kam Alec Zawatsky völlig frei im Slot zum Schuss und erzielte mit seinem dritten Tor den Ausgleich. Den Siegtreffer zum 5:4 für die Garmischer machte dann Felix Linden mit einem sattem Handgelenksschuss in der 59. Minute.

Auch mit gezogenem Torwart gelang es den Indians in der verbleibenden Minute nicht mehr, noch auszugleichen. Es war in dieser Saison die dritte Niederlage im dritten Spiel gegen den SC Riessersee.

In der kommenden Woche warten auf den ECDC Memmingen zwei Derbys. Am Freitag geht die Reise an den Bodensee zum EV Lindau. Spielbeginn bei den Isländern ist um 19.30 Uhr. Am Sonntag um 18 Uhr kommt es dann am Hühnerberg zum Allgäu-Derby gegen den EV Füssen.

Beide Begegnungen sind im kostenpflichtigen Livestream bei SpradeTV zu sehen.

## Eishockey

Elf Punkte Vorsprung nach 37 Spieltagen haben die Kassel Huskies in der Deutschen Eishockey-Liga 2 auf die beiden direkten Verfolger Eisbären Regensburg und Ravensburg Towerstars (je 66 Zähler). Am Dienstag um 20 Uhr kommt der unangefochtene Tabellenführer nun zum zweiten Mal in dieser Saison nach Ravensburg in die CHG-Arena (live auf SpradeTV). In Ravensburg dabei sein wird auch der 19-jährige Verteidiger Rayan Bettahar, dessen Verpflichtung die Nordhessen erst am Sonntag bekannt gaben. Der U20-Nationalspieler kommt von den Eisbären Berlin. Gegen den Spitzenreiter veranstalten die Towerstars am Dienstag einen Blaublichtag als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement, das jeden Tag von vielen Freiwilligen geleistet wird. Mitglieder und Helfer von Organisationen wie Feuerwehr, Sanitätsdienst oder des Technischer Hilfswerks waren eingeladen, sich für kostenlose Tickets auf der Familientribüne zu bewerben und werden in der CHG-Arena verdientermaßen gewürdigt. (fk)

**DEL 2 Herren Hauptrunde**

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| Dresden - EHC Freiburg       | Di., 19:30    |
| Rosenheim - Crimmitschau     | Di., 19:30    |
| ESV Kaufbeuren - EV Landshut | Di., 19:30    |
| Krefeld - Weißwasser         | Di., 19:30    |
| Bietigheim - Selber Wölfe    | Di., 19:30    |
| Ravensburg - Kassel Huskies  | Di., 20:00    |
| 1. Kassel Huskies            | 37 132:90 77  |
| 2. EV Regensburg             | 37 127:109 66 |
| 3. Ravensburg                | 37 110:102 66 |
| 4. ESV Kaufbeuren            | 37 118:105 61 |
| 5. EV Landshut               | 37 107:96 60  |
| 6. Crimmitschau              | 37 110:107 56 |
| 7. Krefeld                   | 37 104:102 53 |
| 8. Weißwasser                | 37 91:91 53   |
| 9. Bad Nauheim               | 38 122:125 53 |
| 10. EHC Freiburg             | 38 116:126 52 |
| 11. Rosenheim                | 37 105:120 49 |
| 12. Selber Wölfe             | 37 100:121 48 |
| 13. Dresden                  | 37 101:120 44 |
| 14. Bietigheim               | 37 114:143 42 |